

Gelebte Praxis Das tun wir schon, gilt	Unsere Entwicklungsvorhaben Das tun wir in nächster Zukunft	Zuständigkeit	Bemerkungen
1. Lehren und Lernen			
1.1 PICTS - Pädagogischer ICT-Support Ziel: Medien und Informatik werden in den Zyklen 1 und 2 als methodisch-didaktische Mittel und als Kommunikationsmittel selbstverständlich eingesetzt.			
<ul style="list-style-type: none"> • SchoolFox wird eingesetzt • Medien und Informatik als Fach ist etabliert; die Lehrpersonen sind tlw. bereits ausgebildet • Bestehende Lernsoftware wird eingesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept ICT wird erstellt • Lehrpersonen können Medien und Informatik in ihren Unterricht integrieren. • Unterrichtende im Zyklus 2 absolvieren die Facherweiterung Medien und Informatik. • CAS-Ausgebildete PICTS unterstützen die Lehrpersonen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Weiterbildungen zusammenstellen und vorstellen ○ Best Practice-Beispiele werden regelmässig vorgestellt. ○ Regelmässige Inputs ans Team. 	Steuergruppe ICT PICTS SL LP	Thema an allen Primarschulen in Niederhasli
1.2 Integration Ziel: Das sonderpädagogische Konzept wird gelebt. Die Lehrpersonen verfügen über Mittel und Methoden, um das neue sonderpädagogische Konzept umzusetzen und wenden sie auch an. Die interprofessionelle Arbeit wird weiterentwickelt, um SuS mit besonderem Bildungs- und Erziehungsbedarf angemessen zu fördern und zu fordern. Bewusst werden Unterrichtsformen eingesetzt, welche dem ganzen Heterogenitätsspektrum (Herkunft, Verhalten und Leistung) zugute kommen.			
<ul style="list-style-type: none"> • ISR-SuS werden in die Regelklassen integriert • Wir sind offen gegenüber Reintegration von SuS aus externen Sonderschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir verfügen über Unterrichtsformen, Lehrmittel und ein Handlungsrepertoire, um der Heterogenität in den Bereichen Verhalten, Herkunft und Leistung zu begegnen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Inputs an der SK ○ Einbezug von Fachleuten (SHP, Therapeuten, Begafö...) ○ Ermitteln der Interessen/Bedürfnisse des Teams 	AG Integration	Das Konzept Sonderpädagogik der PS Niederhasli wird im SJ 19-20 aktualisiert.

	<ul style="list-style-type: none"> Wir setzen uns mit der Aktualisierung des SoPäKonzepts auseinander. <ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an den Sitzungen Anliegen des Teams einbringen Inputs an der SK Evaluation von Umsetzung und Abläufen im SoPäKonzept 	AG Integration	
Gelebte Praxis Das tun wir schon, gilt	Unsere Entwicklungsvorhaben Das tun wir in nächster Zukunft	Zuständigkeit	Bemerkungen
2. Lebensraum Schule			
2.1 LOA-Lösungsorientierter Ansatz			
<p>Ziel: Alle an der Primarschule Niederhasli tätigen Personen kennen die Grundprinzipien des Lösungsorientierten Ansatzes (LOA) und lassen diesen in ihre Arbeit einfließen. LOA-Gespräche sind institutionalisiert und finden regelmässig statt.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Mitarbeitenden lernen die Grundprinzipien an einer Kick-off Veranstaltung und im Rahmen von persönlichen Weiterbildungen kennen. LOA gibt uns eine gemeinsame sprachliche Basis. LOA wird gelebt und erlebt, indem regelmässig Inputs im Team und im Klassenrat stattfinden. LOA-Gespräche sind institutionalisiert und finden regelmässig statt. 	Schulleitungen der Schule Niederhasli Lehrpersonen Übrige Mitarbeitende	Thema an allen Primarschulen in Niederhasli
2.2 LOA-Lösungsorientierter Ansatz im Zentralschulhaus			
<p>Ziel: Der lösungsorientierte Ansatz mit den entsprechenden Grundannahmen und Fragetechniken ist in den alltäglichen Umgang aller Beteiligten der Schule integriert. Unser Blick richtet sich auf die Fähigkeiten und Ressourcen der Kinder und Erwachsenen.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> Die Mitarbeitenden vertiefen die Grundprinzipien im Rahmen von Literaturstudium, Weiterbildungen und Fachinputs Eine LOA-Tafel schafft Raum zur Reflexion und neuen Handlungsideen. 	AG LOA ZSH	

	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Zeitfenster werden regelmässig fürhaltungsfragen und Fallbesprechungen eingeplant. • Einige Lehrpersonen lassen sich zu LOA-Lehrpersonen oder LOA-Coaches ausbilden und bringen ihr Wissen ins Team. • Merkblätter zu LOA-Themen werden ausgearbeitet. • Das Schulteam geht Probleme aktiv an. Der lösungsorientierte Ansatz ist hierbei handlungsleitend. • Die Intervisionsgruppe unterstützt das professionelle Handeln der einzelnen MitarbeiterInnen. 	AG LOA ZSH	
<p>2.2 Chili Ziel: Die Schülerinnen und Schüler kennen Techniken, Konflikte gewaltfrei zu lösen und wenden sie an. Dadurch wird ihre Sozialkompetenz gefördert und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Die Schüler- und Lehrerschaft fühlen sich in der Schule wohl und sicher. Es herrscht eine respektvolle, angemessene Umgangsform.</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkonzept ist bekannt • Unterlagen findet man auf dem L-Laufwerk • Klassen haben ein chilibasiertes Streitlösekonzept • Diverse Materialien sind im Schulhaus vorhanden • Leitfaden Streitschlichtung ist vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir erstellen eine Materialbox zum Ausleihen (rund ums Jahr) • Wir geben ausgewählte und bewährte Chiliideen dem Team weiter. • Wir erstellen eine Materialbox für neu zusammengesetzte Klassen (KG, 1. + 4. Klasse) • Chiliaktivitäten werden entwickelt, durchgeführt und etabliert. 	AG Chili	
<p>2.3 Gemeinschaftsbildende Aktivitäten Ziel: Eine wertschätzende und lernfördernde Schulkultur wird gelebt. Mit klassenübergreifenden und gesamtschulischen Anlässen und Aktivitäten, wird das Gefühl der Zugehörigkeit und der Zusammenarbeit gefördert und gestärkt. Mit verschiedenen Schulanlässen wird eine lebendige Schulkultur gepflegt.</p>			
<ul style="list-style-type: none"> • Zu den gemeinschaftsbildenden Anlässen bestehen Konzepte • Anlässe werden alternierend (nach Mehrjahresplan) durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Über schon durchgeführte Anlässe sind Informationen bei ehemaligen Organisatoren eingeholt. • Anlässe (nach Vorgabe Mehrjahresplan ZSH) sind geplant. • Grob-/Gerüstplanungen zu den Anlässen sind erstellt. • LP werden bedarfsgerecht eingesetzt. • Die Anlässe werden erfolgreich durchgeführt. • Durchgeführte Anlässe sind evaluiert bezüglich Weiterführung. 	AG Gemeinschaftsbildende Aktivitäten	Anlässe werden von AG geplant und begleitet, nicht inhaltlich gefüllt.

Gelebte Praxis Das tun wir schon, gilt	Unsere Entwicklungsvorhaben Das tun wir in nächster Zukunft	Zuständigkeit	Bemerkungen
3. Schulführung und Zusammenarbeit			
<p>3.1 Eltern- und Schülermitwirkung Ziel: Eltern und Lehrpersonen tragen gemeinsam die Verantwortung für die Entwicklung der Kinder. Die Elternmitwirkung gewährleistet einen regelmässigen Kontakt sowie Austausch zwischen Eltern und Schule. Der Eltern- und der Schülerrat werden aktiv bei der Umsetzung von eingebrachten Projekten unterstützt. Dadurch wird die Schulgemeinschaft gestärkt. Die Schülerinnen und Schüler haben im Zentralschulhaus eine Stimme und ihre Anliegen werden ernst genommen.</p>			
<ul style="list-style-type: none"> Die AG Mitwirkung des Zentralschulhauses unterstützt den Eltern- und den Schülerrat aktiv bei der Umsetzung von eingebrachten Projekten. Beispiele aus der Vergangenheit wären: Fahne mit Masten auf dem Spielplatz, Erweiterung der Reckanlage, Umsetzung Klassenwettbewerb, bemalen der Velokeller, Kinonight etc. Mithilfe Lesenacht (ER organisiert grundsätzlich, AG Mitwirkung gibt Hilfestellungen von Seiten der Schule.) Gibt den Schülerinnen und Schülern des Zentralschulhauses eine Stimme. Ansprechpartner für SuS und Eltern Die AG Mitwirkung vertritt die Schule an den Elterndelegiertenversammlungen 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterhin offen sein für neue Vorhaben des Eltern- und Schülerrats sein und bei der Umsetzung eine aktive Rolle übernehmen. Etablieren von Götti-/Gottenklassen als Ritual für die 1. Klässler. Roter Faden in Sachen Mitbestimmung <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von basisdemokratischen Entscheidungsfindungen als überfachliche Kompetenzen (Klassen- und Schülerrat) Entscheidung durch SuS für Projekte wie Klassentausch, Klassenwettbewerb etc. 	<p>Elternrat, Schülerrat und AG Mitwirkung Alle</p> <p>Alle</p>	

3.2 Teamentwicklung

Ziel: Die Zusammenarbeit im Team wird gestärkt. Das Team lernt sich besser kennen, tauscht sich fachlich aus, kooperiert und kann von den vorhandenen Ressourcen profitieren. Der Austausch bereichert gegenseitig und hilft aktiv und gesund zu bleiben.

	<ul style="list-style-type: none">• Die Zusammenarbeit wird durch die Hospitation, Kooperationsspiele usw. langfristig gestärkt.<ul style="list-style-type: none">○ Hospitationsgefäss organisieren und durchführen• Die AG organisiert Anlässe für den Ausgleich zum Schulalltag.<ul style="list-style-type: none">○ Sportanlässe und andere Teamanlässe für das Team organisieren• Die Lehrer fühlen sich im Team wohl und arbeiten gerne im Zentralschulhaus.<ul style="list-style-type: none">○ Die AG befasst sich mit der Burnout-Problematik○ Konkrete Burnout-Präventionsmassnahmen vorschlagen und einführen• Die AG informiert über das Vorgehen bei Intervision und Supervision.<ul style="list-style-type: none">○ AG vertieft sich in der Thematik Intervision und Supervision○ Vorgehen und Varianten von Intervision und interner oder externer Supervision ins Team einbringen	AG Teamentwicklung	Während der Schulkonferenz Aufwand rechtzeitig budgetieren
--	---	-----------------------	---